

Leitfaden Schnupperpraktikum

Um den Nachwuchs frühzeitig für unseren Berufsstand zu begeistern, reicht oft eine einzige Praktikumswoche. Damit der Aufwand für das Büro möglichst gering bleibt und der Lerneffekt möglichst hoch ist, hat der Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen (bdla) Landesverband Bayern ein Beispiel für ein Praktikum zusammengestellt - geeignet sowohl für ein ein- bis zweiwöchiges Schülerpraktikum als auch für ein mehrwöchiges Praktikum unmittelbar vor einem Studium.

Der Leitfaden kann schon vor dem ersten Praktikumstag übergeben werden, damit eine gedankliche Vorbereitung, eventuell sogar die Ortsbegehung schon im Vorfeld stattfinden kann.

Außer einer Einführung und Abschlusspräsentation gibt es die Möglichkeit, kurze technische Fragen zu stellen oder je nach Praktikumsdauer können kleine Zwischenpräsentationen vor dem/ der Praktikumsleiter:in stattfinden.

Ansonsten findet das Praktikum sehr selbstständig statt und ist ohne laufende Betreuung zu absolvieren. Die tägliche und wöchentliche Praktikumszeit ist, wenn nicht von einer anderen Stelle vorgegeben, frei zu wählen, sollte jedoch rund 40h/Woche betragen und muss sich in die Betriebsabläufe (z.B. Öffnungszeiten) einfügen. Die Pausenzeiten dürfen gerne für Fragen ans Team genutzt werden.

Es soll kein Druck bestehen, die selbst auferlegte Aufgabe fertigzustellen. Auch Zwischenergebnisse sind Resultate und können in punkto Zeitmanagement lehrreich sein. Insgesamt geht es um eine intensive Zeit im Rahmen der Aufgabenstellung, aber auch der ggf. sinnvollen Teilnahme an Büroterminen.

Falls Sie proaktiv tätig werden möchten:

Wir empfehlen, sich an die örtlichen Schulen (FOS, BOS, Realschulen, Gymnasien), ggf. einschlägige Netzwerke und Plattformen aus unserem Berufsfeld zu wenden und über Ihr Angebot zu informieren.

Arbeitsziele

- In die Rolle eines Projektbearbeiters/-leiters bzw. einer Projektbearbeiterin/-leiterin der Landschaftsarchitektur/Stadtplanung schlüpfen
- dabei Entwurfsphasen und Darstellungsmittel anhand einer kleinen Planungsaufgabe durchspielen

- Teamarbeit in einem Landschaftsarchitekturbüro kennenlernen

Eine praktische Ergänzung für die Ausführungsphasen erfolgt über die Begleitung von Bauleiter:innen zu den Baustellen.

Organisatorische Themen des Bürozusammenlebens (Organigramme, Kommunikation, Arbeits- und Dateistrukturen) sollen dabei proaktiv vom Schnupperpraktikanten mit aufgenommen werden.

Eine Teilnahme an geeigneten Besprechungen (intern oder online) wird jeweils angeboten. Das Praktikum findet optimalerweise mindestens zu zweit statt, sodass die Aufgaben im Team bearbeitet werden können.

Außer einer Einführung und Abschlusspräsentation gibt es die Möglichkeit, kurze technische Fragen zu stellen, ansonsten ist das Praktikum sehr selbstständig und ohne laufende Betreuung zu absolvieren. Die tägliche und wöchentliche Praktikumszeit ist frei zu wählen, muss sich jedoch in die Betriebsabläufe (z.B. Öffnungszeiten) einfügen und ist jeweils mitzuteilen. Die Pausenzeiten dürfen gerne für Fragen ans Team genutzt werden.

Beispiel-Aufgabe

Ein existierendes Terrain freier Wahl des nahen Umfelds soll eine neue Freianlage bekommen (Neu- oder Umbau), z.B. ein Schulgelände oder ein öffentlicher Ort wie Marienplatz oder Bahnhofsareal/Isarauen.

Leistungsphase 0 - Zielfindung (ca. ein Tag inkl. Einführung in das Büro und ggf. erste Schritte CAD):

- Auswahl des Orts und Inhalt/Intention der Planung, Fokus Freiraumplanung (keine Gebäudeplanungen)
- inkl. Wahl der Mittel (CAD oder Stift?); bei CAD: Tutorials und Vorlagendatei vorbereitet halten (autodidaktisch)
- Dokumentation in Stichpunkten oder kurz prosaisch auf A4

Leistungsphase 1 - Grundlagenermittlung (ca. ein Tag)

- Ortsbesichtigung
- Zusammenstellen der Planungsgrundlagen (maßstäbliches Luftbild, Fotos, ggf. grobe Höhenaufnahme, Recherchen zu Bestand/Vergangenheit und stadträumlichen Kontext)
- Zusammenstellen der Planungsinhalte

- Dokumentation in Stichpunkten oder kurz prosaisch auf A4

Leistungsphase 2 - Vorentwurf (ca. drei Tage inkl. Ggf. Exkurse auf Baustellen oder in Besprechungen)

- Erarbeiten eines Planungskonzepts einschließlich Untersuchen und Bewerten von Varianten nach gleichen Anforderungen (aus Lph 1) unter Berücksichtigung zum Beispiel der gestalterischen und funktionalen Anforderungen und der Umweltbelange einschließlich der natur- und artenschutzrechtlichen Aspekte
- Dokumentation in Form eines kleinen Exposés oder einer großen „Tafel“ aller Schritte und Ergebnisse (auch als Praktikumsbericht, Papier und/oder PDF), v.a. auch mit maßstäbliche Planung inkl. erläuternder Schnitten und/oder Piktogramme/Bilder und kurzer Abschlusspräsentation freitagnachmittags.

Falls das Praktikum länger als eine Woche dauern soll bzw. noch „Luft“ ist:

- Modellbau (einfaches Arbeitsmodell), ggf. eines Ausschnittes
- Themenrecherchen & Quizaufgaben zu wichtigen Themen in der Landschaftsarchitektur, wie z.B. Baumschutz, Barrierefreiheit, Entwässerung etc.

Leistungsphase 3 - Entwurf

- Vertiefung des Vorentwurfs insbesondere
 - zur Bepflanzung
 - zu Materialien und Ausstattungen
 - zu klimatologischen/ökologischen Aspekten